Stv. D. Grütz erklärt, dass der Antrag bereits in der Ratssitzung vorgestellt worden sei. Die Grundschulen in Bergneustadt seien unterfinanziert. Gegen den Lehrermangel an den Grundschulen müsse man mit modernen Schulgebäuden punkten. Nicht nur angesichts des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 müsse sich der Schulausschuss stärker mit den Grundschulen beschäftigen.

Auf Nachfrage teilt Schulleiterin von Blücher mit, dass die Sonnenschule, dank des Gebäudeteils der ehem. kath. Grundschule, genügend Räume hätte. Der Wunsch wäre, dass diese „in Schuss“ gehalten werden würden.

Stv. D. Grütz ergänzt, die Sonnenschule sei zwar vierzünftig geplant, man müsse aber nach modernen Konzepten auf pädagogische Bedürfnisse eingehen. Von den steigenden Schülerzahlen in den Grundschulen würden auch die weiterführenden Schulen profitieren. Die Planung müsse mittelfristig erfolgen. Nach Auslaufen des PPP-Vertrags würden die Schulen vollständig in Eigenregie betrieben werden.

Stv. Schulte entgegnet, die Planung des Ausbaus wäre zum jetzigen Zeitpunkt zu früh. Man müsse sich mehr Zeit nehmen und zunächst mit dem Zuschnitt der Grundschulen beschäftigen.

Auf Hinweis des Stv. D. Grütz, man müsse sich wegen der zeitaufwendigen Planungen beeilen, entgegnet Stv. Schulte, der Schulentwicklungsplan zeige nicht, dass Eile geboten sei. Hier solle man nicht den zweiten Schritt vor dem ersten machen. In der Sonnenschule seien noch Plätze frei. An anderen Grundschulen sei es räumlich problematischer.

Im Anschluss lässt der Ausschussvorsitzende über folgenden **Beschluss** abstimmen: